









Stellung in folgendem Beschlusse: „Der deutsche Großlogentag anerkennt in Deutschland nach § 4 seines Statuts nur die acht deutschen   und deren Tochterlogen, sowie die bekannten fünf unabhängigen  . Die Mitglieder der sog. „Großen Freimaurer-Loge von Preußen, gen. Kaiser Friedrich zur Bundestreue“ in Berlin stehen deshalb außerhalb des deutschen maurerischen Rechtes. Dieselben dürfen, da sie nicht Mitglieder einer anerkannten Johannisloge sind, bei keiner deutschen Bundesloge zu den Arbeiten und Versammlungen zugelassen werden, wie auch den Brn. der deutschen Bundeslogen der Besuch der Versammlungen jener nicht anerkannten   nicht gestattet ist.“

Auf der gleichen Tagung erfuhr auch die Gründung eines allgemeinen deutschen Maurertages durch die Stimmen von Bayreuth, Frankfurt und Sachsen eine Ablehnung.


Die J a h r e s b e i t r ä g e der  stellten sich allmählich als unzureichend heraus; deshalb beantragte der Aufsichtsrat der A. G. z. e. N. durch seinen Vorsitzenden Br. C. Wolpp ihre Erhöhung, und zwar für die ortsanfässigen Brn. auf 40 M für die ersten 5, 35 M für die nächsten 5, 30 M für die ferneren Jahre, für die auswärtigen Brn. jeweils 10 M weniger, der Beitrag der st. Besuchenden blieb 10 M.

Eine größere Anzahl von Brn., die seit Jahren die Beitragszahlung unterlassen und auch sonst mangelndes Interesse bewiesen hatten, wurde gestrichen.

An U n t e r s t ü t z u n g e n bewilligte die  im Jahre 1892—93 u. a. für einen bedürftigen Br. 300 M, für die unglücklichen Hamburger anlässlich einer Choleraepidemie 439 M, für die Brandbeschädigten in Ningen im Schwarzwald 150 M, dazu das Wiesentäler Kränzchen 50 M, für die Abgebrannten in Wicks bei Schopshelm 100 M zuhanden des Kränzchens im Wiesental. — Schw. Blankenhorn überwies bei dem Ableben ihres Gatten dem Unterstützungsfonds 200 M.

Die o b e r b a d i s c h e n K r ä n z c h e n wurden aufgefordert, ihre Arbeiten kräftig wieder aufzunehmen und die jährliche Berichterstattung nicht zu versäumen. Ihre Vorsitzenden, Br. A. F e h r e n b a c h in Zell i/W. und Br. D. B a l l h in Säckingen wurden zu Ehrenmitgliedern des Beamtenrats ernannt. Br. Fehrenbach legte aber bald darauf Alters halber den Vorsitz des Wiesentäler Kränzchens nieder. Schriftführer blieb Br. Jos. Bährle (Fabrikant in Zell).

Eine zahlreich besuchte Zusammenkunft mit den Brn. im Rhein- und Wiesental im Logengebäude in Basel förderte das Gefühl der Zusammengehörigkeit und regte zu maurerischem Schaffen an.

Mit den Nachbarlogen in Basel, Lahr (Teilnahme am 25 jährigen Stiftungsfest) und Mülhausen i. G. pflegte die  durch Vertretungen freundschaftlichen Verkehr; die maurerischen Verdienste des Brs. Gg. Biedt, zug. Mstr. der letzteren Bauhütte, wurden anerkannt und die Gefühle herzlicher Zuneigung bekundet durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.